

Erklärung des Entwicklungsziels Nr. 6 Sauberes Wasser und Sanitärversorgung



SDG 6: Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten

Alle Menschen sollen leichten Zugang zu sauberem Wasser und sanitäre Anlagen haben (WCs, Duschen etc.).

Die Unterziele lauten wie folgt:

- 6.1 Bis 2030 den allgemeinen und gerechten Zugang zu einwandfreiem und bezahlbarem Trinkwasser für alle erreichen
- 6.2 Bis 2030 den Zugang zu einer angemessenen und gerechten Sanitärversorgung und Hygiene für alle erreichen und der Notdurftverrichtung im Freien ein Ende setzen, unter besonderer Beachtung der Bedürfnisse von Frauen und Mädchen und von Menschen in prekären Situationen
- 6.3 Bis 2030 die Wasserqualität durch Verringerung der Verschmutzung, Beendigung des Einbringens und Minimierung der Freisetzung gefährlicher Chemikalien und Stoffe, Halbierung des Anteils unbehandelten Abwassers und eine beträchtliche Steigerung der Wiederaufbereitung und gefahrlosen Wiederverwendung weltweit verbessern
- 6.4 Bis 2030 die Effizienz der Wassernutzung in allen Sektoren wesentlich steigern und eine nachhaltige Entnahme und Bereitstellung von Süßwasser gewährleisten, um der Wasserknappheit zu begegnen und die Zahl der unter Wasserknappheit leidenden Menschen erheblich zu verringern
- 6.5 Bis 2030 auf allen Ebenen eine integrierte Bewirtschaftung der Wasserressourcen umsetzen, gegebenenfalls auch mittels grenzüberschreitender Zusammenarbeit
- 6.6 Bis 2020 wasserverbundene Ökosysteme schützen und wiederherstellen, darunter Berge, Wälder, Feuchtgebiete, Flüsse, Grundwasserleiter und Seen
- 6.a Bis 2030 die internationale Zusammenarbeit und die Unterstützung der Entwicklungsländer beim Kapazitätsaufbau für Aktivitäten und Programme im Bereich der Wasser- und Sanitärversorgung ausbauen, einschließlich der Wassersammlung und -speicherung, Entsalzung, effizienten Wassernutzung, Abwasserbehandlung, Wiederaufbereitungs- und Wiederverwendungstechnologien
- 6.b Die Mitwirkung lokaler Gemeinwesen an der Verbesserung der Wasserbewirtschaftung und der Sanitärversorgung unterstützen und verstärken

Die Stadt Geestland initiiert u. a. folgende Maßnahmen:

- Erarbeitung eines Generalentwässerungsplans
- Alle Haushalte sind an das Trinkwasserversorgungsnetz angeschlossen
- Trinkwasserschutz
- Biosphärenreservat Niedersächsisches Wattenmeer
- Bildung Nachhaltige Entwicklung
- Erwachsenenbildung durch VHS, Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen, Ev. Bildungszentrum
- Frühkindliche Bildung durch z. B. Forschermessen und Projektwochen zu bestimmten Themen
- Kooperationen mit dem AWI und außerschulischen Lernorten (Natureum, Balje und Universum, Bremen)
- Zusammenarbeit mit dem Landvolk
- Wissenstransfer Maghreb, Tunesien
- Fairtrade Stadt und „Fairtrade Region Unterweser“
- In den Liegenschaften der Stadt gibt es Trinkwasser aus der Leitung
- Trinkwasserschutz durch die Verwendung von Kopierpapier aus recyceltem Material

Für Bürgerinnen und Bürger in Geestland kann das SDG 6 bedeuten:

- „Ich trinke Wasser aus der Leitung“
- „Sauberes Trinkwasser ist ein kostbares Gut“
- „Ich repariere einen tropfenden Wasserhahn“
- „Ich achte bei Neuanschaffungen auf einen geringen Wasserverbrauch“
- „Ich nutze öfter die Dusche und genieße eine achtsame Auszeit in meiner Badewanne“
- „Ich unterstütze Aktionen von Hilfsorganisationen mit DZI Siegel“
- „Ich sammle Müll und achte darauf das er nicht ins Meer weht“
- „Ich lass Regenwasser auf meinem Grundstück natürlich versickern“
- „Ich achte auf meine Waschpulverdosisierung“
- „Ich gieße meine Pflanzen mit Regenwasser“
- „Ich gebe alte Medikamente in meiner Apotheke ab“
- „Ich gehe achtsam mit dem Thema - Was gehört in die Toilette! - um“
- „Ich nutze meine Restmülltonne für meine Abfälle“
- „Ich informiere mich über den virtuellen Wasserfußabdruck“